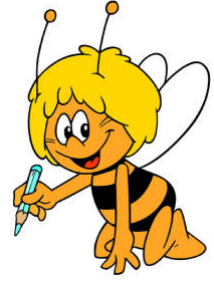


Station: „Satzbau – Werkstatt“



An dieser Station darfst du dir selbst Sätze ausdenken.

1. Schreibe 3 - 4 selbst ausgedachte Sätze auf.
Achte darauf, dass in deinen Sätzen möglichst viele unterschiedliche Satzglieder vorkommen.

2. Jetzt darfst du dir einen deiner gebildeten Sätze aussuchen.
Versuche nun diesen Satz schrittweise um je ein Satzglied zu verkürzen.
Achte aber darauf, dass deine neuen Sätze weiterhin Sinn ergeben, auch wenn du Satzglieder weglässt.

3.

Die Kinder singen.

Kannst du diesen Satz auch verlängern?

Überlege dir, welche Satzglieder du noch anhängen kannst und schreibe deinen neuen Satz auf.



Für schlaue Füchse:

Aus wie vielen Satzgliedern muss ein sinnvoller Satz mindestens bestehen? _____

Wie heißen diese Satzglieder?

RICHTIG ODER FALSCH?

Mache einen Haken hinter richtige Aussagen ✓

Mache ein Kreuz hinter falsche Aussagen ✗

- Durch die Umstellprobe lassen sich die Satzglieder feststellen
- Wortarten und Satzglieder bedeuten das gleiche
- Die Reihenfolge der Satzglieder ist vollständig frei
- Satzglieder sind verschieden lang. Sie können aus einem einzelnen Wort oder aus mehreren Wörtern bestehen
- Ein Pronomen kann unmöglich zum Subjekt werden
- Durch Abwechslung in der Reihenfolge der Satzglieder, kann man vermeiden, dass im Text einförmige Sätze aneinander gereiht sind
- Das Subjekt ist immer ein Nomen
- „Wem?“ fragt nach dem Dativ-Objekt
- Jeder Satz muss mindestens ein Objekt haben
- Das Prädikat antwortet auf die Frage:
„Was tut oder erleidet das Subjekt?“
- Ein Satz muss mindestens drei Satzglieder haben
- Das Subjekt steht im Aussagesatz immer an erster Stelle
- Ein Satz kann zugleich ein Dativ- und ein Akkusativ-Objekt haben
- Das Subjekt antwortet auf die Frage: „Wer oder was erleidet etwas?“
- Das Prädikat steht im Aussagesatz immer an zweiter Stelle

„Der verflixte Hexenkessel“

Ziehe der Reihe nach aus jedem Kessel eine Karte.

leicht: Kessel 1-3 - schwer: Kessel 1-5

Bilde einen lustigen Satz!

Stelle den Satz so oft um, wie du kannst!

Schreibe deine Sätze auf.



Knobelaufgabe:

An wie viel Stellen im Satz kann das Prädikat stehen?

(Merk dir deinen Zaubertrick! Den können wir später noch brauchen!)

der Zauberer	hüpft	durch die Werkstatt	um Mitternacht	wie verrückt
der Rabe	flötet	im Wald (herum)	ständig	grundlos
der Besen	tänzelt	unterm Bett	oft	ängstlich
die Eule	schrubbt	auf dem Besen	niemals	zögernd
der Kater	rennt	hinter dem Ofen	immer	schwungvoll
das Hexenbuch	lacht	im Kamin	die ganze Nacht	weinend
der Zaubertrank	springt	auf der Treppe	jeden Tag	fröhlich
die Hexe	schläft	im Zauberkessel	ohne Pause	lachend
die Maus	singt	auf dem Boden	seit gestern	tanzend
das Wasser	stolpert	auf dem Dach	am Geburtstag	erschrocken
die Kröte	quakt	im Hexensumpf	bei Vollmond	verwirrt
der Zaubertrick	gurgelt	im Keller	nach dem Kochen	zauberhaft
der Hexenhut	flitzt	vor der Tür	in den Ferien	giftig
die Spinne	krabbelt	im Netz	morgens	wie verhext

1

2

3

4

5

Es liegt an der Betonung!



Tina und ich lesen gerne die Geschichten von Asterix und Obelix. Wir gehen oft zusammen zur Bücherei und lesen dort die spannenden Geschichten der beiden Gallier. Manchmal leihen wir uns ein Heft aus, um es zu Hause zu lesen. Dann kann es passieren, dass wir uns um dasselbe Heft streiten. Oder ich möchte ein Heft ausleihen, das bereits Tina ausgeliehen hat....

Nun frage ich Tina - und dabei **betone** ich den **fett gedruckten und unterstrichenen Satzbaustein** besonders:

1. „**Hast** du gestern ‚Asterix bei den Schweizern‘ in der Bücherei ausgeliehen?“ **B**
2. „Hast **du** gestern ‚Asterix bei den Schweizern‘ in der Bücherei ausgeliehen?“ ___
3. „Hast du **gestern** ‚Asterix bei den Schweizern‘ in der Bücherei ausgeliehen?“ ___
4. „Hast du gestern ‚**Asterix bei den Schweizern**‘ in der Bücherei ausgeliehen?“ ___
5. „Hast du gestern ‚Asterix bei den Schweizern‘ **in der Bücherei** ausgeliehen?“ ___

Welche Antwort müsste Tina jeweils geben? Wähle die passende Antwort unten aus und schreibe den entsprechenden Buchstaben neben die Frage:

A Nein, das war meine Mutter.

B Nein, aber ich wollte.

C Nein, sondern „Asterix bei den Belgiern“.

D Nein, ich hab es mir von einer Freundin geliehen.

E Nein, das war vorgestern.

Knobelaufgabe



Nun bist du an der Reihe! Versuche nun selbst andere Betonungen und passende Antworten auf die Frage zu finden:

1. „Kannst du dir immer Asterix-Hefte aus der Bücherei holen?“

- Ja, aber nur, wenn ich meine Karte dabei habe.

2.

- _____

3.

- _____

4.

- _____

5.

- _____



„Hilfe, es brennt!“

Unterstreiche im folgenden Text die Satzglieder, die in Klammern hinter dem jeweiligen Satz stehen:

Für das Löschen von Bränden ist die Feuerwehr zuständig. (Subjekt)

Zuerst retten die Feuerwehrleute gefährdete Menschen. (Akkusativobjekt)

Gleichzeitig beginnen sie mit den Löscharbeiten. (Adverbial der Zeit)

Dann muss das Gebäude gegen Einsturz gesichert werden. (Prädikat)

Dem Brandermittler ist ein leerer Benzinkanister aufgefallen. (Dativobjekt)

Viele Brände entstehen durch brennende Zigaretten oder nicht abgeschaltete Herdplatten. (Subjekt)

Bestimme nun selbst die unterstrichenen Satzglieder:

Für Brandstiftung kommen verschiedene Ursachen in Frage. Subjekt

Manchmal soll ein Verbrechen vertuscht werden. _____

Vielleicht hat ein Verrückter den Brand verursacht.

Proben vom Brandherd werden ins Labor gebracht.

Sie dienen dem Brandermittler später als wichtiges Beweismittel.



„Kleine Freude“:

Eine spannende Geschichte schreiben

1. Lest Euch den Text zuerst durch. Was fällt Euch auf?
2. Jeder bekommt einen Umschlag und darf die einzelnen Sätze so umstellen, dass die Geschichte spannend wird.
3. Lest die Geschichte anschließend Eurem Partner vor. Ist sie spannender?
4. Was fällt Euch auf?

Kleine Freude

Er saß still in der Morgensonne auf seinem Platz.

Er beobachtete seine Beute lange mit ruhigem Atem.

Er verfolgte jede ihrer Bewegungen genau.

Ihm entging nichts.

Er dachte: „Jetzt!“ und sprang mit einem Satz heraus.

Er öffnete langsam seine starken Pranken.

Er sah mit verwirrtem Blick auf, nichts.

Seine Beute, ein kleiner Schmetterling, flog dort davon.

Er sah ihm lächelnd nach.

Der Kater träumte: „Wie schön.“ und legte sich wieder hin.